

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 129 (1987)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

HISTOLOGIE

Lehrbuch der Cytologie, Histologie und mikroskopischen Anatomie des Menschen. Unter Berücksichtigung der Histophysiologie. Nach der amerikanischen Ausgabe von *Junqueira, L. C. und Carneiro, J.* Übersetzt, überarbeitet und ergänzt von *Schiebler T. H.; Peiper U.; Schneider F.* 2. korr. Auflage, 1986. 531 Abb., XVIII, 669 S., gebunden DM 84.—. Berlin–Heidelberg–New York–London–Paris–Tokyo Springer Verlag.

In erstaunlich kurzer Zeit hat sich dieses ausgezeichnete Histologie-Lehrbuch des Menschen im Unterricht etabliert. Auch Veterinäre haben es zu schätzen gelernt, obschon typisch tiermedizinische Aspekte (Milchdrüse, Vormägen, kutane Schleimhaut usw.) von der Konzeption dieses Buches her nicht abgehandelt werden.

In klarer Sprache und lebendigem Stil geschrieben, zählt es zu den besten Erzeugnissen seiner Art im deutschen Sprachbereich.

In der zweiten Auflage ist das histologische Grundgerüst geblieben, kein Satz ist hier geändert worden. Sie umfasst genau gleich viele Seiten und die gleichen Abbildungen. Einzelne lichtmikroskopische, zum Teil unscharf-schwammige Abbildungen (beispielsweise die drei Abbildungen der Zungenpapillen) sollten erneuert werden, auch wenn sie nur der Übersicht dienen. Daneben gewinnt das Buch durch viele hervorragende Zeichnungen, Schemata und rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen. Das Kapitel über das Auge ist insofern nicht optimal gelungen, als die Zuordnung der Gewebeschichten zur Bruchschen Membran durch inkonsequente Bezeichnung unklar bleibt.

Wenn in der ersten Auflage den Histologen einige Fehler in Physiologie und Biochemie unterlaufen sind, hat Prof. F. Schneider dies nun korrigiert und mit Randbemerkungen Funktionelles aufgewertet. Es ist auffällig, wie die überarbeitete Auflage in den Abschnitten Histophysiologie gewinnt. Beispielsweise wird in der ersten Auflage erst vermutet, dass der humorale Faktor Thymopoetin im Thymus produziert werden soll, während sich die Autoren in der zweiten Auflage sicher sind und schreiben, dass das Thymopoetin im Thymus produziert wird und man es zu den Polypeptidhormonen rechnet.

Auch mit den Verbesserungen der neuen Auflage kann dieses Werk den Studierenden der Human- und der Veterinärmedizin das Physiologie-Lehrbuch nicht ersetzen, da Grundbegriffe wie die Clearance nicht definiert werden.

M. König, Bern

Ziegen halten, von *Hans Späth und Dr. Otto Thume*. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 1986. 184 Seiten, 32 Farb- und 48 Schwarzweissfotos, 58 Zeichnungen, kt. DM 38.—.

Im Novemberheft des SAT 1984 habe ich das Buch «Schafe halten» von Hugo Rieder vorgestellt. Vom gleichen Verlag und in der gleichen Aufmachung ist nun Ende 1986 das Buch «Ziegen halten» erschienen. Nachdem bis vor zehn Jahren die Ziegenhaltung stark abnahm, verhilft ihr die Hobbyhaltung zu neuem Aufschwung. Ziegen sind wohl die anhänglichsten, geselligsten, aber auch sensibelsten der kleinen Wiederkäuer. Das aufgeweckte Wesen und das spielerische Verhalten der Ziegen machen diese – ausser bei Blumenfreunden – sehr beliebt. Die Produkte aus der Ziegenhaltung stellen hochwertige Nahrungsmittel dar, deren Bedeutung ebenfalls zunimmt.

Beide Werke sind sich in ihrem Aufbau sehr ähnlich. Auch das Buch «Ziegen halten» vermittelt in leicht verständlicher Form einen Einführungskurs über alles, was rund um die Ziegenhaltung an Kenntnissen notwendig ist. Einleitend werden die Geschichte und die Ziegenrassen beschrieben. Die Rassenkunde beschränkt sich auf die Ziegen Deutschlands, Frankreichs, Österreichs und der Schweiz. In weiteren Kapiteln werden Zucht, Fortpflanzung und Aufzucht der Zicklein behandelt. Nach der Erwähnung verschiedener Haltungsformen wird eingehend auf den Bau des Ziegenstalles eingetreten. Zwei Kapitel über Futtergewinnung und Fütterung leiten über zum Thema Gesunderhaltung und Ziegenkrankheiten. Eine eher summarische Aufzählung der verschiedenen Krankheiten vermittelt dem Anfänger eine brauchbare Orientierungsmöglichkeit. Mit der Beschreibung der Milch- und Fleischgewinnung sowie der Spezialitätenherstellung endet das Buch. Besonders hervorheben möchte ich die schöne Bebilderung. Ziegen sind eben fotogen. Das Buch ist für den Anfänger sehr empfehlenswert, für Fortgeschrittene lesenswert, aber auch für jene, die schon alles zu wissen glauben, stellt vielleicht das Rezept «Paprikarisotto mit Ziegenfleisch» eine Neuigkeit dar.

P. H. Boss, Frutigen